



## Newsletter Nr. 12 - September 2014

### Editorial

*Liebe Leserin, lieber Leser,*



nächstes Jahr findet in Stuttgart der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 3.-7. Juni statt.

Seit über 60 Jahren ist der Deutsche Evangelische Kirchentag ein beeindruckendes Ereignis, nicht nur für die Kirche, sondern in der ganzen Gesellschaft. Doch Kirchentag ist nicht nur eine Veranstaltung, es ist auch eine

Bewegung, die immer wieder für Aufsehen sorgt.

Ohne die Mitwirkung von Zehntausenden wären evangelische Kirchentage nicht das, was sie sind. Die LAGES ist auch dabei und sucht Menschen, die sich in verschiedensten Projekten einbringen wollen.

[>>> weitere Infos zum Kirchentag](#)

Viele Grüße Ihre Isabell Rössler

### Inhalt:

- [1. Projekt Alter neu gestalten](#)
- [2. Demenz und gutes Leben](#)
- [3. Ulrike Renner im SWR 1](#)
- [4. Messe: "die Besten Jahre"](#)
- [5. Deutscher Ev. Kirchentag](#)
- [6. Freundeskreistreffen 2014](#)
- [7. Musikakademie Senioren](#)
- [8. Kindheiten im 2. Weltkrieg](#)
- [9. Männer-Netzwerk Württemberg](#)
- [10. Jahrestagung der EAEW](#)

- [11. Ein Bus für Ihr Projekt?](#)
- [12. Fachmesse Besser Sehen!](#)
- [13. "Rettet die Rente"](#)
- [14. Einwohnerzahlen Ba-Wü](#)
- [15. Förderprogramm Ba-Wü](#)
- [16. Brillenaktion DiakonieTübingen](#)
- [17. Termine](#)
- [18. Freiwillige - woher nehmen?](#)
- [19. Mobilität im Alter](#)
- [20. Hotel am Kurpark Bad Herrenalb](#)

Viel Freude beim Lesen!

[Impressum](#)

---

# Neues aus der LAGES



Seit Kurzem ist die LAGES auf Facebook. Schauen Sie doch mal vorbei und klicken Sie auf „gefällt mir“, wenn Sie möchten.

>>> [www.facebook.com/evangelische.senioren](http://www.facebook.com/evangelische.senioren)

---

## 1. Neues vom Projekt Alter neu gestalten

1. **Auf der Homepage** finden Sie neuerdings Beispiele für Netzwerke und Projekte in der Vernetzungsarbeit: <http://www.alter-neu-gestalten.de/projekte-vor-ort.html>. Weitere interessante Projekte und Netzwerke können dort eingestellt werden.



## 2. Sie möchten sich am Projekt beteiligen oder kennen Interessierte?

Mit dem neuen [Flyer „Stufen der Beteiligung“](#) erhalten Sie Informationen, wie Sie vorgehen können.

Wenn Sie überlegen, ein Projekt zu beginnen und von der Projektstelle „Alter neu gestalten“ begleitet zu lassen, gibt es im Jahr 2014 noch das Angebot, die Kosten über Projektmittel zu erhalten.

3. **Herzliche Einladung zum Fachtag am 11. November 2014** zum Thema: [„Wir wachsen! Die Chancen des demografischen Wandels nutzen.“](#)

<b>Ab 13.30 Uhr:</b> <b>Ankommen, Imbiss, Kaffee, Tee</b>	<b>16.45 Uhr</b> Pause
<b>14.00 Uhr</b> <b>Begrüßung und Eröffnung:</b> Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden Diakonisches Werk Württ. <b>Eva-Maria Armbruster</b> <b>Austausch und Informationen</b>	<b>17.00 Uhr</b> <b>Netzwerkgründung in einer Kirchengemeinde</b> Diakonin i. R. <b>Margret Schunk</b> , „Alter neu gestalten“ in der Gemeinde Tamm
<b>14.30 Uhr</b> <b>Die Bartimäus-Technik und der demografische Wandel</b> ... am Beispiel Kirchenbezirk Neuenbürg <b>Daniel Hörsch</b> , Zentrum für Mission in der Region	<b>17.30 Uhr</b> <b>Gesprächsgruppen und Diskussion: Wo stehen wir bei uns vor Ort?</b> Was nehmen wir in unserem konkreten Bereich wahr? Was könnte der nächste Schritt sein?
<b>15.15 Uhr</b> <b>Aussprache</b>	<b>18.00 Uhr</b> <b>Plenum, Aussprache</b>
<b>15.30 Uhr</b> <b>Pause</b>	<b>18.30 Uhr</b> <b>Aktuelles vom Projekt Alter neu gestalten</b>
<b>15.45 Uhr</b> <b>Auswirkungen der Demo- grafie auf Kirche und Gesell- schaft</b> <b>Hilke Rebenstorf</b> , Sozial- wissenschaftliches Institut der EKD	<b>18.45 Uhr</b> <b>Abschluss</b>
<b>16.30 Uhr</b> <b>Aussprache</b>	<b>Ende um 19.00 Uhr</b>

Anmeldung: Sekretariat „Alter neu gestalten“ H. Burk, Email: [burk.h@diakoniewue.de](mailto:burk.h@diakoniewue.de);  
Tel: 0711-1656-357 (Mo, Di, Fr 9.00-12.30 h); [www.alter-neu-gestalten.de](http://www.alter-neu-gestalten.de)

## 2. Fachtagung: "Demenz und gutes Leben" am 18. Oktober in Stuttgart-Rohr



In Kooperation mit dem Forum Katholische Seniorenarbeit veranstaltet die LAGES am Samstag, 18. Oktober von 9.30 h bis 16.00 h einen Fachtag für Menschen, die sich mit dem Thema Demenz und der Fragestellung „**ist gutes Leben auch mit Demenz möglich?**“ auseinandersetzen möchten. Hierzu sind alle Interessierten, insbesondere auch pflegende Angehörige eingeladen.

Christine Czeloth-Walter, Vorsitzende Alzheimer-Ethik e.V., wird uns mit dem Vortrag „Demenz und gutes Leben“ in das

vielschichtige Thema einführen. Gemeinsam wollen wir in vier Workshops und Szenenspielen folgende Fragen beantworten:

Wo tauchen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in unseren Gemeinden auf? - Gibt es sie überhaupt? Sehen wir sie nicht oder wollen wir sie vielleicht auch gar nicht sehen? Wo haben wir als Christen, als Gemeindemitglieder eine Verantwortung diesen Menschen gegenüber?

Wir möchten in dieser Veranstaltung Erfahrungen austauschen und gemeinsam mit Ihnen Ideen entwickeln, wie wir uns in gegenseitiger Solidarität begegnen können, getragen von dem Leitgedanken, dass jeder Mensch ein von Gott gewolltes und geliebtes Wesen ist.

[>>> zum Flyer](#)

**Tagungsort:** Stuttgart-Rohr, Laurentiuskirche, Reinbeckstraße 8

**Tagungsleitung:** Christine Czeloth-Walter, Geschäftsführerin Forum Katholische Seniorenarbeit, Bettina Hertel und Isabell Rössler Geschäftsführerinnen LAGES

**Anmeldung bis 8. Oktober 2014** an die LAGES-Geschäftsstelle:

Landesstelle der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW), Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 229363-463/-462 E-Mail: [b.hertel@eaew.de](mailto:b.hertel@eaew.de)

Sekretariat Petra Schmidt: [p.schmidt@eaew.de](mailto:p.schmidt@eaew.de)

---

### **3. Interview: "Wer gut alt werden will, muss früh damit anfangen"**

Am 30. März wurde Ulrike Renner von Wolf-Dieter Steinmann für Kirche im SWR1 Sonntagmorgen-Begegnungen interviewt.

Wolf-Dieter Steinmann: "Die Begegnung mit Ulrike Renner hat gut getan. Obwohl sie mich ans älter werden erinnert hat. Älter werden wollen wir zwar alle, aber auch daran denken?

Aber Ulrike Renner verkörpert mit ihren 71, dass die 3. Lebensphase auch gut sein kann. Wenn es der liebe Gott gut mit einem meint, und auch, weil man selbst was dafür tun kann: Z.B. das Motto beherzigen "Wer gut alt werden will, muss früh damit anfangen." Alt werden bedeutet nicht nur, etwas zu verlieren: Gesundheit oder Menschen. Es kann auch viel Neues bringen. Das hat mir Ulrike Renner nah gebracht."

[>>> hier können Sie das Manuskript des Interviews lesen](#)

---

#### 4. Freier Eintritt "Die besten Jahre" - solange Vorrat reicht!



Herzliche Einladung zur Messe "Die besten Jahre", die am **17. und 18. November 2014** auf der Landesmesse in Stuttgart stattfindet.

Unzählige Möglichkeiten für ein aktives und erfülltes Leben ab 50 – das bietet die Messe DIE BESTEN JAHRE. Von Gesundheitsangeboten über Reisen, Mode und ehrenamtliches Engagement zeigt die Messe zum Aktivbleiben alles, was das Leben noch schöner und komfortabler macht. Expertenvorträge, Sportangebote zum

Ausprobieren und ein ganztägiges Unterhaltungsprogramm sorgen für Stimmung und neue Impulse für den Alltag.

Freikarten (ohne VVS-Karte) erhalten Sie, solange Vorrat reicht, bei Ute Krzcal:  
Tel. 0711 1656 254  
oder Mail [Krzcal.U@diakonie-wue.de](mailto:Krzcal.U@diakonie-wue.de)

Falls Sie Besitzer einer Senioren-Jahreskarte im VVS sind, erhalten Sie montags, bei Vorzeigen des Passes, freien Eintritt.

Auf dem "Marktplatz Ehrenamt" dreht sich alles um ehrenamtliches Engagement: verschiedenste Organisationen informieren über ihre Arbeit und runden mit Vorträgen das Angebot ab.

Die **LAGES** ist Partner der Messe und ist auf der Messe mit einem Stand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[>>> mehr Infos zur Messe und zum Rahmenprogramm](#)

---

#### 5. Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 3.-7. Juni 2015 in Stuttgart



Die LAGES beteiligt sich an den Vorbereitungen bei mehreren Projekten.

Sie möchten freiwillig mithelfen? Bitte melden Sie sich bei Bettina Hertel und lassen sich auf die Liste der freiwilligen Helferinnen und Helfer setzen:

[b.hertel@eaew.de](mailto:b.hertel@eaew.de); Tel.: 0711-299363463

##### Beteiligung der LAGES:

- Zentrum Älterwerden mit Veranstaltungen, Café und Ruhebereich von Donnerstag, 4. bis Samstag, 6. Juni 2015
- Stand von LAGES und Projekt „Alter neu gestalten“ auf dem Markt der Möglichkeiten, bzw. Zentrum Älterwerden
- „Ausgeklügelt“: Broschüre für Schulen und Kirchengemeinden unter

Beteiligung der LAGES (ab 1. September 2014)

- Feierabendmahl: Broschüre mit Liturgievorschlag zur Vorbereitung des Feierabendmahls am Freitag, 5. Juni 2015 in zahlreichen Kirchengemeinden Stuttgarts
- Predigttext Römer 12, 9-16: „Haltet euch nicht selbst für klug“ (voraussichtlich ab März 2015)
- ... und noch viel mehr!

Wir informieren Sie laufend über die Vorbereitungen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag.

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf den Kirchentag gibt es das neue Liederbuch „ZeitWeise“ zum Kirchentag bereits ab Mitte September im KirchentagsShop.

[>>> DEKT35 Textbaustein ZeitWeise.rtf](#)

---

## LAGES-Freundeskreis

### 6. Freundeskreistreffen 2014 in Stuttgart

Der Freundeskreis traf sich dieses Jahr im Evangelischen Paul-Gerhardt-Zentrum in Stuttgart.



Ganz besonders freuten wir uns, dass unsere Schirmherrin Prälatin Wulz dabei sein konnte.

Nach der Begrüßung durch Werner Frank, Vorsitzender des Freundeskreises, führte uns Prälatin Wulz mit einer Andacht in den Tag, der sehr viel

Abwechslung mit sich brachte: Schnupper-mitsingen im Chor der Musikakademie für Senioren Baden-Württemberg (MuSe), Austausch über den Freundeskreis, Informationen über MuSe vom künstlerischen Leiter Ulrich Mangold, Mittagessen im Restaurant "Lässig" in der Bauernmarkthalle, eine sehr spannende und persönliche Führung in der Stiftskirche durch den pensionierten Pfarrer Manfred Bittighofer und zum guten Schluss ein schöner Ausklang im Grand Café Planie.

# Neues aus dem LAGES-Netzwerk

## 7. Musikakademie Senioren Baden-Württemberg e.V.



Musikbegeisterte Menschen, die nach der Beendigung des aktiven Berufslebens wieder mehr Zeit haben, sich den schönen Seiten des Lebens zu widmen und den Alltag neu zum Klingen zu bringen, haben zusammen mit dem künstlerischen Leiter Ulrich Mangold die „Musikakademie für Senioren Baden-Württemberg e.V.“ (MuSe) gegründet.

Die Musikakademie möchte Senioren, die an Musik interessiert sind, durch anspruchsvolle und zeitlich begrenzte musikpädagogische Angebote zusammenführen und begeistern. Interessierte haben bei uns die Möglichkeit, sich tagsüber aktiv und umfassend mit Musik zu beschäftigen. Die „Musikakademie für Senioren Baden- Württemberg e. V.“ eröffnet die Chance, Kinder- oder Jugendträume zu verwirklichen, an frühere musikalische Neigungen und Betätigungen, die in der Berufs- oder Familienphase unterbrochen waren, anzuknüpfen oder zum ersten Mal dem Interesse an Musik nachzukommen.

Wöchentlich trifft sich ein Chor mit über 50 Mitwirkenden, auch Stimmbildung wird angeboten. Außerdem gibt es ein Orchester und eine Band. Dazu werden noch Seminare, Vorträge und Exkursionen angeboten.

>>> zur Homepage: [www.musebw.de](http://www.musebw.de)

---

## 8. Fachtag "Kindheiten im Zweiten Weltkrieg - lebenslange Folgen?!"

Herzliche Einladung zum Fachtag Kindheiten im Zweiten Weltkrieg – lebenslange Folgen?! Was müssen wir für Betroffene heute tun? am **18.11.2014** von 9.30-17 Uhr im Hospitalhof Stuttgart.

Viele Menschen, die jetzt hilfe- und pflegebedürftig sind oder werden, gehören der Generation der sogenannten „Kriegskinder“ an. Ihr Leben ist mit durch die Zeit des Nationalsozialismus und die Erlebnisse während des Zweiten Weltkriegs geprägt. In der seelsorglichen Begleitung, hauswirtschaftlichen Versorgung und Pflege der Menschen dieser Generation spürt man, dass die Erlebnisse und Erinnerungen an diese Zeit wieder lebendig werden. Gerade während des Alterns, der Zeit der Rückbesinnungen, wird häufig erst das Ausmaß der Erlebnisse und Traumatisierungen deutlich.

Die Tagung soll dazu beitragen, dass Mitarbeitende in der Begleitung und Pflege mit besonderer Sensibilität und Sorgfalt auf die Bedürfnisse und Probleme der Menschen eingehen, die nachhaltig von der Zeit des Nationalsozialismus und Kriegserfahrungen geprägt oder traumatisiert sind.

**Prof. Dr. med. Hartmut Radebold**, Psychiater/Psychoanalytiker und Altersforscher aus Kassel, referiert und leitet eine Arbeitsgruppe.

Anmeldeschluss ist am 20.10.2014 bei Renate Kluson,  
Telefon 0711 1656-314, Fax 0711 1656-368, [kluson.r@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:kluson.r@diakonie-wuerttemberg.de)

Genauere Informationen finden Sie [hier im Flyer](#).

Der Fachtag wird veranstaltet vom Projekt Seelsorge im Alter, der Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege des Diakonischen Werks Württemberg in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof.

Wir danken der Martha-Stiegler Stiftung sehr herzlich, die den Fachtag finanziell fördert.

---

## 9. Veranstaltungen des Evang. Männer-Netzwerks Württemberg - emnw



### **Männerpilgern von Konstanz nach Einsiedeln (Schweiz) auf dem Jakobsweg**

Der „Schwabenweg“ in der Schweiz ist ein Herzstück des Jakobsweges und eröffnet schöne Ausblicke auf die Alpenwelt. An zwei Tagen gibt es anspruchsvolle Etappen mit jeweils 28 km Länge und einigen Höhenmetern (Hörnli 1130m). An den anderen Tagen gibt es mehr Zeit, um die Pilgereindrücke zu verarbeiten und zu entdecken.

**Preis:** 280,- € für Bahn An-/Abreise ab Stuttgart, UK, FR, AE **Datum:** 06.09.2014 - 10.09.2014

### **MännerForum am 22.11.2014:**

#### **Mann, halt fest – lass los, zur rechten Zeit!**

mit Joachim von Lüptow.

#### Vorgesehene Workshops:

- sich mit Fehlern, Niederlagen, Enttäuschungen und Verletzungen aussöhnen
- "dein Wille geschehe" Was bedeutet das für mich?
- Trauer = Gratwanderung zwischen Erinnern und Loslassen
- Den Wandel der Zeiten akzeptieren oder dem "Zeitgeist" widerstehen?

Die Veranstaltung findet nachmittags im CVJM-Haus in Stuttgart statt.

### **Netzwerktag 2014 des Evang. Männernetzwerks:**

Ein Mann, ein Ort: Local hero, global player ...und wo zu Hause?

Am **8.11.2014** ganztags im Haus Beschützende Werkstätten, Heilbronn-Böckingen

Weitere Details zu diesen Veranstaltungen siehe unter

<http://www.emnw-maenner.de/veranstaltungen-des-emnw/>

---



## 10. Jahrestagung der EAEW am 21. Oktober in Bad Boll



Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)



**Lern-Lust als Frust-Schutz!**  
Kreativ und aktiv den gesellschaftlichen Herausforderungen evangelischer Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung begegnen

EAEW-Jahrestagung  
Dienstag, 21. Oktober 2014,  
9-19 Uhr, Evang. Akademie Bad Boll

„**Lern-Lust als Frust-Schutz!** Kreativ und aktiv den gesellschaftlichen Herausforderungen evangelischer Erwachsenen-Familien- und Seniorenbildung begegnen“

Um zukünftige gesellschaftliche Veränderungen und die Möglichkeit, diese als Bildungseinrichtung aktiv mitzugestalten, geht es bei der Jahrestagung der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung (EAEW) am 21. Oktober 2014.

Als Referentin wird Dr. Hilke Rebenstorf vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD erwartet. In Workshops werden kreative Methoden erläutert und vermittelt. Unter anderem stellt Christine Klenk eine Methode vor, um die Sinne anzuregen. Frau Klenk führt unter anderem auch Kunstworkshops mit an Demenz erkrankten Menschen durch.

Am Ende der Tagung wird der langjährige ehrenamtliche Vorsitzende der EAEW, Søren Schwesig verabschiedet.

[>>> zum Flyer](#)

## 11. "Verein Herzenssache schreibt bunt bemalten Bus aus"



Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen bis zum 15. Oktober 2014, indem sie ihre "mobilen Projektideen" einreichen.

Anträge sollen postalisch eingereicht werden.

Kontaktdaten: Herzenssache e.V. , Südwestrundfunk (SWR), Am Fort Gonsenheim 139 , 55122 Mainz  
Tel: 06131 / 929-33931, Fax: 06131 / 929-33091, E-Mail: [info@herzenssache.de](mailto:info@herzenssache.de)

[>>> hier finden Sie den Förderantrag](#)

## 12. Fachmesse Besser Sehen! am 7.11.2014 im Treffpunkt Rotebühlplatz



Gutes Sehen ist nicht selbstverständlich. Ob durch Krankheit, Unfall oder zunehmendes Alter – immer mehr Menschen haben Probleme mit den Augen. Dabei gibt es eine Vielzahl von Hilfen, um möglichst selbstständig und aktiv zu sein.

Zusammen mit Augenkliniken, dem Landeseniorenrat, Blinden- und Sehbehindertenverbänden, dem

Sozialverband VdK, der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, der Landeshauptstadt Stuttgart und anderen Kooperationspartnern veranstaltet die Nikolauspflege bereits zum sechsten Mal die überregionale Fachmesse Besser Sehen. Die Kombination von Hilfsmittelmesse, Vorträgen und Infomarkt ist die größte ihrer Art im Süddeutschen Raum.

Sozialbürgermeisterin Isabel Fezer eröffnet um 10 Uhr die Veranstaltung gemeinsam mit Dagmar Mikasch-Köthner, Direktorin der VHS Stuttgart und Dieter Feser, Vorstandsvorsitzender der Nikolauspflege.

Der Eintritt ist frei!

[>>> mehr Info](#)

[>>> zum Flyer](#)

---

### 13. Informationsveranstaltung: "Rettet die Rente"

Wie sie ruiniert wurde und wie sie wieder sicher wird. Sinkende Renten und wachsende Altersarmut sind keine Naturkatastrophen. Sie sind Folgen einer Politik, der das Wohl von Banken und Versicherungen wichtiger ist als das Wohl älterer Menschen. Diese Politik gibt vor, für die Jüngeren zu handeln, und stiehlt dabei allen Generationen die Zukunft.

In seinem Vortrag entlarvt der Rentenexperte Martin Staiger die Mythen und Interessen einer Rentenpolitik, die sich als alternativlos darstellt. Und schildert dann realistische Alternativen, damit alle im Alter gut leben können.

Eintritt frei!

Veranstalter: Bündnis für Rentenbeitragszahler und Rentner e.V.

Am 24.10.2014 um 19 Uhr im Hotel-Restaurant Scharfes Eck,  
Konrad-Adenauer-Platz 2, 75417 Mühlacker

---

## Interessante Neuigkeiten aus dem Land

### 14. Statistik Baden-Württemberg: Immer weniger Minderjährige und mehr Ältere

Die Einwohnerzahl Baden-Württembergs ist im Jahr 2012 um 56 800 Personen auf 10 569 100 Einwohner angestiegen. Damit fiel nach Angaben des Statistischen Landesamtes der Bevölkerungszuwachs so stark aus wie seit dem Jahr 2002 nicht mehr. Insbesondere langfristig ist ein enormer Anstieg der Einwohnerzahl festzustellen: Gegenüber 1970 hat sich die Zahl der Baden-Württemberger um immerhin 1,62 Mill. oder 18 Prozent erhöht, so das Statistische Landesamt weiter.

Allerdings ist die Einwohnerzahl nicht in allen Altersgruppen angestiegen, sondern hat sich teilweise sogar deutlich verringert. So leben derzeit nur noch 1,83 Mill.

Kinder und Jugendliche im Land – 1970 waren es noch 2,54 Mill. Damit ist nach Angaben des Statistischen Landesamtes die Zahl der Minderjährigen seit 1970 um immerhin 28 Prozent zurückgegangen; der Anteil der unter 18jährigen an der Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs hat sich in den letzten vier Jahrzehnten von immerhin 28 Prozent auf nur noch 17 Prozent verringert.

Besonders stark angestiegen ist dagegen die Zahl der Älteren: Lebten 1970 erst 1,06 Mill. 65jährige und Ältere in Baden-Württemberg, waren es Ende 2012 bereits 2,06 Mill. (+95 Prozent). Der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs hat sich damit seit 1970 von knapp 12 Prozent auf annähernd 20 Prozent erhöht.

aus: <http://www.statistik-bw.de/Pressemit/2014123.asp>

---

## 15. Förderprogramm „Gemeinsam sind wir bunt“ im Rahmen der Landesengagementstrategie Baden-Württemberg

Gefördert werden Maßnahmen, die lebendige Lebens- und Begegnungsräume (Nachbarschaften - auch innerhalb von Häusern, Quartiere oder Stadtteile, Städte, Gemeinden, Regionen) als „Engagement-Orte“ fördern, die möglichst vielen verschiedenen Menschen mit ihren unterschiedlichen Formen des Engagements offenstehen.

Die Projekte müssen sich auf die Empfehlungen der Engagementstrategie beziehen, wie sie im angefügten Auszug aus dem Gesamttext formuliert sind!

Gefördert werden Personal-, Sach- und Honorarkosten im Umfang **bis max. 30.000 EUR** (Anteil Personalkosten max. 15.000 EUR) für Projekte mit einer Mindestdauer von zwölf Monaten im Zeitraum Januar 2015 bis Februar 2017. Antragsberechtigt sind auch Verbände, Vereine und Kirchengemeinden, die bereit sind, die Trägerschaft im Rahmen des Programms „Gemeinsam sind wir bunt“ zu übernehmen.

### **Bewerbungsfrist: 31.12.2014**

In der Phase der Antragsvorbereitung und Antragstellung sind Infoveranstaltungen und Fachberatung vorgesehen.

Nähere Informationen und das Antragsformular finden Sie in den Anlagen sowie unter [www.buergerengagement.de](http://www.buergerengagement.de).

Weitere Informationen zur Landesengagementstrategie (LES) finden Sie u.a. unter [http://www.diakonie-wuerttemberg.de/fileadmin/Medien/Pdf/Ehr\\_Engagementstrategie\\_BW\\_-\\_Umsetzungsschritte.pdf](http://www.diakonie-wuerttemberg.de/fileadmin/Medien/Pdf/Ehr_Engagementstrategie_BW_-_Umsetzungsschritte.pdf) (Umsetzungsschritte, 18 Seiten).

>>> [Programmausschreibung](#) „Gemeinsam sind wir bunt“

>>> [Antragsformular](#) „Gemeinsam sind wir bunt“

>>> [Termine](#): regionale Auftaktveranstaltungen zur LES

---

# Das hat uns besonders gefallen

## 16. Brillen-Aktion des Diakonischen Werks Tübingen

Unter dem Titel „Wir wollen, dass Sie sehen können“ führte das Diakonische Werk Tübingen eine befristete Aktion durch.

Menschen, die schlecht sehen und sich keine Brille leisten können, wendeten sich an das Diakonische Werk Tübingen: Zunächst fand eine persönliche Beratung statt. Dazu brachten die Antragssteller einen Kostenvoranschlag eines Optikers ihrer Wahl sowie einen Einkommensnachweis mit. Die Beratungen fanden im Tübinger Haus der Kirche („Villa Metz“) sowie in den Vesperkirchen Tübingen und Rottenburg statt. Anschließend wurde entschieden, ob und in welcher Höhe eine neue Brille bezuschusst wird. Wenn möglich brachte der Antragsteller einen geringen Eigenanteil selbst auf.

Der Diakonische Bezirksausschuss im Evangelischen Kirchenbezirk Tübingen stellte für diese Aktion 4.000 Euro aus Nothilfemitteln zur Verfügung, zudem unterstützten die Kreissparkasse Tübingen und die Volksbank Tübingen sowie Privatspender die Brillenaktion mit 3.000 Euro.

Durch diese Aktion konnten rund **60 Menschen** mit einer neuen Brille versorgt werden. Sie gewinnen dadurch an enormer Lebensqualität, da Sie wieder am öffentlichen Leben teilnehmen und auch wieder lesen und schreiben können.

Leider sind die zur Verfügung stehenden Mittel alle aufgebraucht und die Aktion beendet, obwohl es immer noch einen großen Bedarf geben würde.

Nun wird versucht über die Landes- und Bundesverbände Druck auf die Politik auszuüben, damit eine Sehhilfe zumindest im Härtefall wieder in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung aufgenommen wird.

---

## (17.) Termine

6.-10.09.2014 Männerpilgern Konstanz - Einsiedeln

30.09.2014 Beginn Qualifizierung Ehrenamtskoordination, Stuttgart

10.-11.10.2014 Grundlagen der Biografie, Haus Birkach

18.10.2014 **LAGES**/Forum-Fachtagung "Demenz und gutes Leben", Stuttgart-Rohr

23.10.2014 ["Jenseits der demographischen Hysterie - Wege aus der Altersarmut"](#), Vortrag von Martin Staiger, Nürtingen

24.10.2014 "Rettet die Rente", Vortrag von Martin Staiger, Mühlacker

20.-24.10.2014 Literaturwoche, [Tagungsstätte Löwenstein](#)

07.11.2014 Fachmesse ["Besser sehen!"](#), Stuttgart

7.-8.11.2014 Biografische Selbstreflexion, Haus Birkach

08.11.2014 Netzwerktag 2014 des Evang. Männer-Netzwerks, Heilbronn-Böckingen

11.11.2014 „Wir wachsen! Die Chancen des demografischen Wandels...“, Stuttgart

17.-18.11.2014 **LAGES** auf der Messe "die besten Jahre", Stuttgart

18.11.2014 Kindheiten im Zweiten Weltkrieg, Hospitalhof Stuttgart

22.11.2014 MännerForum: "Mann, halt fest – lass los, zur rechten Zeit!", Stuttgart

**08.11.2014 Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter**

---

## Vorschau

28.02.2014 **LAGES**-Fachtag "Soziales Kapital & Caring Community - Kirchengemeinden auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft", Reutlingen, Theologische Hochschule EMK

16.-18.3.2015 **LAGES**-Tagung für Verantwortliche Leiterinnen und Leiter in der Seniorenarbeit : „Schätze der Vergangenheit“, Tübingen

3.-7.6.2015 [Deutscher Evangelischer Kirchentag](#) in Stuttgart >>>[weitere Infos](#)

2.-4.7.2015 [Deutscher Seniorentag](#) in Frankfurt am Main

---

## Für Sie gelesen



### Woher kommen künftig die Freiwilligen?

Engagementplanung als Zukunftsaufgabe für Kommunen und Verbände

**BELTZ** JUVENTA

### 18. Publikation: Woher kommen künftig die Freiwilligen?

Das Buch gibt einen Überblick über die Struktur von haupt- und ehrenamtlichen Koordinator/-innen in der Seniorenarbeit.

Fragen, die im ersten Kapitel beantwortet werden, sind u. a.: Welche Tätigkeiten werden von ehrenamtlich Koordinierenden ausgeführt? Wie zufrieden sind haupt- und ehrenamtliche Koordinator/-innen? Wo wird Schulungsbedarf gesehen?

Das zweite Kapitel analysiert die Struktur der Freiwilligen in der Seniorenarbeit. Hier wird erläutert, wer welche ehrenamtlichen Tätigkeiten erbringt. Es werden verschiedene Szenarien betrachtet, wie sich bei einem Strukturwandel der Freiwilligen die Zahl der

Ehrenamtlichen verändern wird.

Das letzte Kapitel zeigt auf, wie Engagementplanung konkret durchgeführt werden sollte. Das Prinzip lässt sich auf größere und kleinere Kommunen, Wohlfahrtsverbände, größere Vereine sowie auf alle Organisationen, bei denen Leistungen in der Seniorenarbeit von ehrenamtlich Engagierten erbracht werden, anwenden.

Doris Rosenkranz / Edmund Görtler / Brigitte Limbeck: Woher kommen künftig die Freiwilligen? Engagementplanung als Zukunftsaufgabe für Kommunen und Verbände.

Beltz Verlag, 2013, 124 S., 14,95 Euro, ISBN 978-3-7799-2085-4

---

## 19. Verkehrssicherheit von Seniorinnen und Senioren und umweltgerechte Mobilität



Das Innenministerium des Landes Baden-Württemberg hat im Jahr 2013 eine Projektgruppe „Mobilität im Alter“ einberufen, die sich in einem Abschlussbericht über die Empfehlung mehrerer Maßnahmen verständigt hat. Diese beziehen sich auf den Bereich des Führens eines PKWs, den Fahrradverkehr, den Fußgängerverkehr und binden weitere Hinweise mit ein. Das Mobilitätsverhalten und die Unfallgefährdung von Seniorinnen und Senioren wurde im Rahmen der Arbeit der Projektgruppe untersucht und dargestellt. Es wurde ein deutlicher Handlungsbedarf festgestellt. Die gesellschaftliche Teilhabemöglichkeit von Seniorinnen und Senioren mit Hilfe einer guten Verkehrsanbindung ist dabei aus Sicht der LAGES ein weiterer wichtiger Aspekt.

Zeitgleich hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Baden-Württemberg unter der Überschrift „Vorfahrt für die Schöpfung“ eine Broschüre zur Auseinandersetzung mit umweltgerechten Fragen der Mobilität heraus gegeben. Diese ist erhältlich bei der Geschäftsstelle der ACK: Tel.: 0711-243114.

---

## Barrierefreier Urlaubstipp

### 20. \*\*\*\*Hotel am Kurpark in Bad Herrenalb



Das \*\*\*\*Hotel am Kurpark ist ein 100% barrierefreies Hotel im heilklimatischen Kurort Bad Herrenalb mit Sozialstation, Tagesgruppe und Gästeprogramm im Hotel, für Touristen, pflegende Angehörige und Menschen mit Handicap.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Kurpark.

61 komfortable Hotelzimmer – davon 35 Appartements – sind rollstuhlgerecht eingerichtet. Die Zimmer können auch als Einzelzimmer gebucht werden. Alle Zimmer verfügen über ein großes rollstuhlgerechtes Bad/WC, Telefon, Satelliten-TV und Radio. Die Appartements bestehen aus zwei Räumen, die miteinander verbunden sind. Eines der Zimmer ist wahlweise mit einem Pflegebett oder mit einem Wohnbereich ausgestattet, das zweite verfügt über ein Doppelbett.

Für die Gäste gibt es im Hotel ein besonderes Gästeprogramm: Filme, Geschichten und Bilder über den Schwarzwald, spirituelle Impulse und Möglichkeiten zum Gespräch. Mit speziellen Kleinbussen, die auch für Rollstuhlfahrer geeignet sind, werden Ausflüge organisiert, zu malerischen Parks, berühmten Kirchen oder zur nahen Kultur-Weltstadt Baden-Baden. Außerdem werden geführte Spaziergänge in Bad Herrenalb angeboten.

Das \*\*\*\*Hotel am Kurpark ist ein Hotel der Diakonie. Träger ist die Paulinenpflege in Winnenden.

Im Hotel befindet sich die Sozial- und Diakoniestation Bad Herrenalb. Dort wird eine Tagesgruppe von Montag bis Freitag von 8 – 16 Uhr angeboten.



Attraktive Angebote mit besonderem Preis sind z. B. das „Kennenlernangebot“:

Für Erstbucher mit Vollpension ab 72 € pro Person ab 5 Übernachtungen in der Nebensaison; außerdem „Urlaub mit besonderem Programm“ für 299 € pro Person mit 4 Übernachtungen mit HP im EZ oder DZ einschließlich Reiseleitung von Pfarrerin A. Oesch zu den Themen: „Natur und Kultur erleben“, „Sieger

Köder – Das Licht des Himmels“ und „Pilgerwege“. (Änderungen vorbehalten)

Weitere Informationen bekommen Sie im Hotel am Kurpark:

Telefon 07083 – 5002-0 und [www.hotelak.de](http://www.hotelak.de).

---

## Hinweis

Der Newsletter erscheint vierteljährlich (September, Dezember, März, Juni), Redaktionsschluss ist jeweils am 8. des Vormonats. Bitte schicken Sie Ihre Informationen und Termine an [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)

## Abonnement

Hier können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren: [Newsletter abonnieren](#)

## Abo kündigen

Hier können Sie sich jederzeit [vom Newsletter abmelden](#)

## Redaktion

Hannelore Burgmann, Bettina Hertel, Monica Lindenberg-Kaiser, Isabell Rössler

## Impressum

Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES) [www.lages-wue.de](http://www.lages-wue.de)  
Fachbereich Offene Altenarbeit/Altenpolitik,  
Diakonisches Werk Württemberg (DWW)  
Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart,  
Isabell Rössler, Tel. 0711 1656 -254 oder -363, Fax -365  
E-Mail: [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)



Evangelische Erwachsenen- und  
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

**Diakonie**   
**Württemberg**

## Kontoverbindung LAGES Spendenkonto

LBBW Stuttgart  
LAGES-Kontonr.: 2030102  
Bankleitzahl: 600 501 01  
Buchungszeichen: 5.04.2200

Die LAGES übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte externer verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.